Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 5 (1898)

Heft: 2

Artikel: Der Lehrer als Chorregent und Organist [Schluss]

Autor: Dobler, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-524247

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Lehrer als Chorregent und Organist.

Von J. Dobler, Seminar-Musiklehrer, Zug.

(Schluß).

Zum Schlusse folgt ein Verzeichnis empfehlenswerter Orgel- und theoretischer Musik.

Schildknecht, Orgelschule, 7. 50 Mk. (Coppenrath, Regensburg). Sehr gründlich und reichhaltig.

Oberhoffer, Die Schule des katholischen Organisten. 9 Mk. (Trier, Lintz'sche Buchhandlung.) Enthält auch eine vollständige Harmonielehre und einen großen Teil Kompositionslehre.

Singenberger, Harmoniumschule. 6 Mk. (Pustet, Regensburg).

Singenberger, Pedalschule. 1. 40 Mk. („ „).

Schneider, Pedalstudien, 2 Bände à 1. 50 Mk. (Leipzig, Edition Peters.)

Brosig, Orgelbuch. 4. 50 Mk. (Leipzig, Leuckart). Pedaltonleitern, Orgelstücke, Modulationstheorie.

Schildknecht, 178 Rezitationskadenzen. 1. 60 Mk. (Pustet).

Hanisch-Quadflieg-Schildknecht, Orgelbegleitung zum Graduale 26. 60 Mk. (Pustet).

Hanisch-Haberl, Orgelbegleitung zum Vesperale 10 Mk. (Pustet).

Piel, Laudate Dominum. Orgelbegleitung zu den wechselnden und stehenden Meßgesängen der wichtigern Sonn- und Festtage. 12 Mk. (Coppenrath).

Piel, Orgelbegleitung zum Vesperale parvum (7. 50 Mk. (Pustet.) Beide Piel'sche Werke sehr empfehlenswert. Die Choralmelodie ist in Ecknoten, die Begleitung in „weißen" Noten wiedergegeben.

Witt-Quadflieg, Orgelbegleitung zum Ordinarium missæ 2. 80 Mk. (Pustet.)

Hanisch, Orgelbegleitung zum Ordinarium missæ. 3 Mk. (Pustet).

Piel-Schmelz, Orgelbegleitung zum Ordinarium missæ 5 M. (Schwann, Düsseldorf). Sehr gut!

Mohr, Orgelbegleitung zum Ordinarium missæ 4 Mk. (Pustet).

Fröhlich, Orgelbegleitung zum Ordinarium missæ 2. 50 Mk. (Coppenrath). Diatonisch begleitet, mit Vortragszeichen, Finger- und Fußsatz versehen.

Schildknecht, Orgelbegleitung zum Ordinarium missæ. 6 Mk. (Coppenrath). Sehr leicht, für schwache Spieler berechnet, fast durchwegs dreistimmig.

Molitor, Orgelbegleitung zu den Choralgesängen des „Benedicite" 3. 60 Mk. (Pustet).

Wiltberger, leicht ausführbare Orgelbegleitung zum Choralrequiem. 1. 20 Mk. (Schwamm).

Hanisch, Orgelbegleitung zu den 20 Choral-Credo von Viadana. 2. 80 Mk. (Pustet).

Piel, 90 der gebräuchlichsten deutschen Kirchenlieder nebst einem Anhang liturgischer Gesänge mit Orgelbegleitung und Vor- und Nachspielen versehen. 5. 50 Mk. (Schwann) Meisterhafte Vor- und Nachspiele.

Mohr, Orgelbuch zum „Lasset uns beten". 11 Mk. (Pustet). Eine wahre Fundgrube für Organisten.

Mohr, Orgelbuch zum „Psälterlein". 10 Mk. (Pustet). Sehr gut.

Bach, leichte Präludien und Fugen. 1 Mk. (Peters). Nicht nach jedermanns Begriff „leicht".

Bach, 8 kleine Präludien und Fugen. 1. 20 Mk. (Vieweg, Quedlinburg). Sehr instruktive Ausgabe.

Bach, 20 ausgewählte Fugen aus dem „wohltemperierten Klavier". 3 Mk. (Leuckart). Leipzig). Schwer.

Brosig, ausgewählte Kompositionen, 3 Bde. à 3 Mk. (Leuckart). Mittelschwer bis schwer.

Deigendesch, Präludienbuch. 5 Mk. (Böhm & Sohn, Augsburg.)

Diebold, 50 Orgelstücke. 4. 50 M. (Leobschütz, Kothes Erben).

Diebold, Der Festorganist, vereinfachte Ausgabe. 4. 50 Mk. (Kothe).

Diebold, 100 Originalkompositionen. 6 Mk. (Feuchtinger & Gleichauf, Regensburg). Eine prachtvolle Sammlung.

Ett, Kadenzen, Versetten, Präludien und Fugen. 3. 60 Mk. (Pustet) Deutlicher Druck, aber nicht handliches Format.

Götze, 30 Orgelstücke. 1. 50 Mk. (Kothe) Nette, wohlklingenden Musik.

Gruber, praktisches Handbuch. I. Teil. Stücke in den Kirchentonarten, 4. 50 Mk., II. Teil. Stücke in den modernen Tonarten, 5 Mk. Feuchtinger & Gleichauf).

Hanisch, 100 Orgelpräludien. 3 Mk. (Schwann).

Herzog, 12 Tonstücke (Koppenrath) 1. 50 Mk. Gediegen.

Hesse, leichte Präludien, 1 Mk. (Peters).

Hesse — Album (Collektion Litolff) 3 Mk. Echte Orgelmusik.

Homeyer, 87 kleine Präludien. 1 Mk. (Steingräber, Leipzig). Meistens Stücke von Hesse und Rinck.

Kewitsch, Vade mecum I. Teil 3 Mk. (Gressler, Langensalza), II. Teil 3 Mk. (Coppenrath), III. Teil. 3. 50 Mk. (Handel. Oberglogau).

Kewitsch, 36 größere Orgelstücke. 3 Mk. (Leipzig, Sigismund und Volkening). Enthält mehrere Trios von Piel und einige große Nachspiele von Stehle.

Körner. der praktische Organist, I. Teil. 3 Mk., II. Teil 4. 50 Mark. (Peters) Einiges veraltet, daher mit Auswahl zu gebrauchen.

Kothe, Präludienbuch. 3 Mk. (Leuckart).

Kothe, Handbuch, 2 Bde. à 4. 50 Mk. (Leuckart).

Kothe, Orgelstücke in den Kirchentonarten. 2. 40 Mk. (Pustet).

Kunke-Engelbrecht, 200 Vor- und Nachspiele. 5 Mk. (Delitzsch-Papst).

Malkmus, 80 Trios und 30 Versetten. 1. 50 Mk. (Fulda, Maier) Sehr kurz, anspruchslos.

Mendelssohn, Orgelwerke 1. 50 Mk. (Ausgabe Steingräber, Peters, Breitkopf, Härtel oder Litolff). Schwer, bis sehr schwer.

Merkel, 10 Präludien, 2 Hefte à 2 Mk. (Leipzig, Rieter-Biedermann). Äußerst zart und gefällig, etwas sentimental angehaucht; Preis hoch.

Palme, 110 leichte und kurze Vorspiele. 1 Mk. (Hesse, Leipzig).

Palme, der angehende Organist I. und II. Teil à 2 Mk. (Hesse). Auch für geübtere Organisten.

Piel, 64 Stücke in den Kirchentonarten. 3 Mk. (Schwann) Ausgezeichnet.

Piel, op. 36. 12 Orgeltrio. 1. 60 Mk. (Schwann).

Piel, op. 37. 12 Orgeltrio. 2. 40 Mk. (Schwann).

Piel, op. 75. 12 Orgeltrio. 2. 40 Mk. (Schwann).

Rheinberger, 10 Trios für Orgel, 2 Hefte à 1 Mk. (Forberg, Leipzig). Das Werk lobt den Meister.

Schildknecht, 100 Orgelstücke. 2 Mk. (Hug & Co. Zürich). Zugleich eine praktische Anleitung zum Registrieren. Sehr gut gearbeitet.

Schuhmacher, 100 neue Orgelstücke. 4 Hefte à 1. 50 Mk. (Zumsteg, Stuttgart).

Sering, ausgewählte Orgelkompositionen, I. Bd. 3 Mk., II. Bd. 6. 50 Mk., III. Bd. 6 Mk. (Siegel, Leipzig), der III. Bd. enthält u. a. Präludien von Guilmant und Fugen von Bach.

Troppmann, Orgel-Album. 3. 60 Mk. (Coppenrath).

Troppmann, Orgelschatz, I. und III. Teil à 3 Mk., II. Teil 4 Mark. (Böhm, Augsburg).

von Werra, Orgelbuch, 2 Hefte à 1. 50 Mk. (Coppenrath). Empfehlenswerte Sammlung, Finger- und Fußsatz sehr korrekt.

Wiltberger, 20 Orgeltrio 0. 80 Mark. (Schwann). Gefällige, kurze Sätzchen.

Wiltberger, 10 Orgeltrio 0. 80 Mk. (Schwann).

Wolfram, Präludien-Album. (1 Mk. (Peters) 100 sehr leichte Orgelstücke.

Schweizerische Zeitschrift für Musik und Gesang. (Zweifel-Weber, St. Gallen).

Hafner, Missale u. Vesperale, lateinisch und deutsch (Einsiedeln, Eberle & Kälin). Wird dringend anempfohlen.

Allihn, Klavier und Harmonium. 2 Mk. (Vieweg).

Brugger, (Abt des Stiftes Einsiedeln), Beitrag zur Geschichte des Orgelbaues im 19. Jahrhundert, 50 Cts. (Wyl, St. Gallen, Verlag von L. Gegenbauer). Das Schriftchen behandelt in objektiver Weise die verschiedenen Systeme des Orgelbaues.

Eschmann-Uuthardt, Wegweiser durch die Klavierlitteratur. 2 Mark. (Hug). Zuverlässig; keine Buchhändlerspekulation!

Frank, kleine Tonkünstlerlexikon. 1 Mk. (Merseburger, Leipzig). Würdigt auch die katholischen Kirchenkomponisten.

Götze, Anwendung der Harmonielehre beim Unterricht im Orgelspiel. 1. 50 Mk. (Hesse).

Hecht, praktische Ergebnisse der Harmonielehre. 2 Mk. (Vieweg). Ähnliches Werk wie das von Götze.

Haberl, Magister choralis. 1. 40 Mk. (Pustet). Ein ausgezeichnetes, bewährtes Lehrbuch.

Heim, neuer Führer durch die Violinlitteratur. 1. 50 Mk. (Oertel, Hannover).

Heinze, allgemeine Musiklehre. (0. 70 Mk. (Handel).

Heinze, Harmonielehre, I. Teil, 3 Mk. II. Teil, 1. 40 Mk. (Handel).

Joos, der Rubrizist in der katholischen Kirche. 2. 40. Mk. Kösel, in Kempten). Sehr eingehend und belehrend. Unentbehrlich!

Kienle, kleines kirchenmusikalisches Handbuch. 1. 50 M. (Herder, Freiburg). Besonders wertvoll ist die Abhandlung über den Choralvortrag.

Kothe, Abriß der Musikgeschichte. 2 Mk. (Leuckart). Ein vielverbreitetes und gelesenes Buch.

Kothe-Forchhammer, Führer durch die Orgellitteratur, 2 Bändchen à 1. 80 Mk. (Leuckart). Unentbehrlich für jeden Orgelspieler.

Krutscheck, Die Kirchenmusik nach dem Willen der Kirche. 2 Mk. (Pustet). Schneidig und scharf.

Kügele, Harmonielehre 3. Teile (Görlich, Breslau).

Locher, Erklärung der Orgelregister. 3 Mk. (Nydegger & Baumgart, Bern). Ebenfalls unentbehrlich für Organisten.

Mohr, Zur Einführung des Volksgesanges in der Kirche 0. 30 Mark. (Pustet.)

Mohr, Die Pflege des Volksgesanges in der Kirche 0. 50 Mk. (Pustet).

Mohr, Einleitung und Quellennachweis zum Psälterlein 1 Mk. (Pustet).

Mohr, Anleitung zur Psalmodie 0. 50 Mk. (Pustet).

Pauli, Das praktische Orgelspiel. (0. 50 Mk. (Trier, Paulinus-Druckerei). Kurz und bündig.

Piel, Harmonielehre, 3. 50 Mk. (Schwann). Als die beste ihrer Art anerkannt.

Schmetz, 4 Übungshefte zu Piel's Harmonielehre à 0. 50 Mk. (Schwann). Praktisch.

Richter, Aufgabenbuch zur Harmonielehre. 1. M. (Breitkopf & Härtel). Ein bewährtes Lehrmittel.

Riemann, populäre Darstellung der Akustik in Beziehung zur Musik. (Vieweg, Braunschweig). Die Darstellung gründet sich auf das berühmte Werk von Professor Helmholtz „Die Lehre von den Tonempfindungen".

Schmetz, Die Harmonisierung des Choralgesänges 3 M. (Schwann). Bis jetzt das einzige Lehrbuch über diesen Punkt.

Schröder, Katechismus des Taktierens und Dirigierens. (1. 80 Mk. (Hesse). In erster Linie für Kapellmeister berechnet.

Schubiger, Sängerschule St. Gallens. 8. 40 Mk. (Benziger & Co., A.-G., Einsiedeln). Nur mehr antiquarisch erhältlich. Sehr wertvoll und interessant.

Steingräber, Musik-Taschenbuch. 1 M. (Steingräber).

Wagner, Einführung in die gregorianischen Melodien. 6 Mk. (Freiburg i. S., Universitäts-Buchhandlung). Epochemachendes Werk, gründlich und gediegen.

Zimmer-Habermas, die Orgel, 2 Mk. (Vieweg). Berücksichtigt recht eingehend die neuesten Fortschritte auf dem Gebiete des Orgelbaues.

Was kann der Lehrer tun, um beim Volke das Vertrauen und die Liebe zur Schule zu fördern?

V. Meyer, Lehrer, Buchs.

Bei Beantwortung dieser Frage ist vor allem zu untersuchen: wie ist das Verhältnis zwischen Volk und Schule, ist es ein gutes, befriedigendes, oder ist es kein gutes und was kann in diesem Fall von seite der Lehrerschaft geschehen, um beim Volke die Liebe zur Schule zu mehren und zu fördern? Mit vollem Recht, glaube ich, dürfe behauptet werden, das Verhältnis zwischen Volk und Schule sei im großen und ganzen ein gutes; das Volk hat im allgemeinen Vertrauen zur Volksschule, achtet und liebt sie.

Vergleichen wir das heutige Schulwesen mit demjenigen der frühern Jahrzehnte, untersuchen wir die finanziellen Leistungen des Staates und der Gemeinden gegenüber denjenigen vor 50 bis 60 Jahren; ziehen wir in Betracht, was gegenwärtig von der einzelnen Familie verlangt wird, so darf man mit Recht behaupten, daß das Luzernervolk fürs Schulwesen große Opfer bringt, folglich zu dieser Institution Vertrauen und Liebe haben muß. Doch gilt dies bloß im allgemeinen. Es gibt leider, wie überall, noch recht viele Ausnahmen, die ich hier etwas näher betrachten will. Gehen wir landauf und landab, reden wir mit im Schuldienste ergrauten Lehrern und Schulfreunden, so bestätigen diese zur Genüge, daß noch manches nicht ist, wie es sein sollte. So lange bei den öffentlichen Schlußprüfungen die Eltern sich so selten sehen lassen; so lange die Kinder nicht zum pünktlichen Schulbesuche angehalten und